

Gegründet: 28./9. 1872 durch Uebernahme der Speditionsfirmen Arnheim, Isaac & Co., R. Bergemann & Co., Borchard & Sachs, Herm. Cohn & Co., Rosenberg & Loewe, Moreau Vallette. Fa. bis 31./10. 1929: Berliner Spediteur-Verein Act.-Ges.

Zweck: Verwaltung der im Vermögen der Ges. befindlichen Werte, insbesondere ihre Grundstücke.

Entwicklung: Die G.-V. vom 30./12. 1925 genehmigte die mit der Hansa Transport A.-G. in Breslau und der Alltrans A.-G. für alle Transporte in Köln abgeschlossenen Fusionsverträge, wonach unter Ausschluß der Liq. das Vermögen dieser beiden Firmen als Ganzes auf die Ges. übergeht. Den Aktionären der Hansa wurden im Umtausch für 300 RM alte Hansaaktien drei junge Aktien der Ges. zu je 100 RM gewährt, den Aktionären der Alltrans für zwei alte Alltransaktien eine junge Aktie der Ges. zu je 100 RM. Der G.-V. v. 20./4. 1928 wurde Mitteilung gemäß § 240 HGB. gemacht. Die G.-V. v. 19./12. 1928 genehmigte die Verträge über die Veräußerung von Vermögenswerten der Ges. und die Abstoßung von Beteiligungen. Ueber Sanierung siehe bei Kapital. Der Gesellschaft verblieben nach der Sanierung nur noch die Grundstücke Berlin, Lausitzer Str. 44 u. Plantagenstr. 19 sowie Köln, Altenburger Str. 151/153, ferner Beteiligungen an Berliner Transport-Verein Hansa, Internationaler Spediteur-Verein G. m. b. H. und Alltrans G. m. b. H., Köln. Da die Ges. nunmehr nur noch als Verwaltungsges. anzusehen ist, beschloß die G.-V. v. 31./10. 1929 die Aenderung der Firma in: B. S. V. Vermögensverwaltung Akt.-Ges.

Besitztum: Die Ges. besitzt die Grundstücke: Berlin, Lausitzer Str. 44 und Plantagenstr. 19, Köln, Altenburger Str. 151/153, und Königsberg, Lastadengasse 25.

Beteiligungen: Alltrans Ges. für alle Transporte m. b. H., Köln; gegründet: 1920; Zweck: Fracht-, Speditions- u. Lageregeschäfte jeglicher Art. Kapital: 20 000 RM.

Pachtvertrag über die Alltrans Ges. für alle Transporte m. b. H., Köln, mit der Speditions- u. Lagerhaus A.-G., Köln, hinsichtlich Betriebsgemeinschaft.

Kapital: 100 000 RM in 90 Akt. zu 1000 RM, 90 zu 100 RM und 50 Akt. zu 20 RM.

Vorkriegskapital: 1 558 200 RM.

Urspr. A.-K. 693 000 M. Nach verschiedenen Wandl. (Rückkauf von Akt., Herabsetz. u. Erhöh.) betrug das

A.-K. 1890 1 558 200 M; dann erhöht von 1921 bis 1923 auf 100 Mill. M in 49 600 St.-Akt. zu 1000 M, 25 000 St.-Akt. zu 2000 M u. 400 Vorz.-Akt. zu 1000 M. Kap.-Umsstell. lt. G.-V. v. 20./12. 1924 von 100 Mill. M im Verh. 50:1 auf 2 Mill. RM in 49 600 St.-Akt. zu 20 RM, 25 000 St.-Akt. auf zu 40 RM u. 400 Vorz.-Akt. Lit. A zu 20 RM. Zwecks Sanierung beschloß die G.-V. v. 30./12. 1925 Herabsetzung des Kap. um 1 Mill. RM. Durch Zusammenlegung im Verh. 2:1; ferner Umtausch der entsprechenden Anzahl von 20 RM u. 40 RM Akt. in Akt. zu 100 RM und 1000 RM: sodann Kap.-Erhöh. um 541 300 Reichsmark in 5413 Akt. zu 100 RM. Von den neuen Aktien erhielten in Gemäßheit der abgeschlossenen Fusionsverträge (s. a. oben) die Hansa-Transport-A.-G. nom. 532 500 RM u. die Alltrans A.-G. nom. 8800 RM. Die G.-V. v. 18./12. 1926 beschloß Umwandlung der Vorz.-Akt. in St.-Akt. Die G.-V. v. 19./12. 1928 beschloß die Einziehung von nom. 41 300 RM eigener Aktien und Herabsetzung des Grundkapitals um den Betrag von 1 441 300 RM durch Zusammenlegung der Aktien im Verh. von 15:1 zum Zwecke der Beseitig. einer Unterbilanz.

Großaktionäre: Fa. Schenker & Co. in Berlin.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 19./6. — **Stimmrecht:** Je 20 RM = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (Gr. $\frac{1}{10}$ des A.-K.), Rückl. lt. G.-V.-B., 4% Div., Tant. an Vorst. nach Ermessen des A.-R., Tant. an A.-R. lt. G.-V.-B., Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 1 064 140, Beteiligung. 20 000, Effekten 156 996, (Sicherheitsleistungen 1 330 000), Debitoren: eigene Häuser 4287, Postscheck 842, fremde Firmen 42 041, Konto Transitorio 1494. — Passiva: Stammkapital 100 000, Kreditoren: eigene Häuser 134 949, Banken 997 740, fremde Firmen 50 557, (Avale 1 330 000), Gewinn (Vortrag aus 1931 6817, abz. Verlust 1932 261) 6555. Sa. 1 289 802 RM.

Gewinn- u. Verl.-Rechnung: Debet: Grundstücksunkosten Köln 10 456, Grundvermögenssteuer Köln 11 584, Grundstücksunkosten Lausitzer Str. 12 162, Grundvermögenssteuer Lausitzer Straße 5496, Grundstücksunkosten Plantagenstraße 2562, Grundvermögenssteuer Plantagenstr. 1037, Grundstücksunkosten Königsberg 1757, Grundvermögenssteuer Königsberg 521, Geschäftsspesen 3453, Zinsen 51 207, Abschreibung 11 075, Kursverluste 12 453. — **Kredit:** Pachteinnahmen Köln 9400, Grundstücksertrag Köln 55 200, do. Lausitzer Str. 30 923, do. Plantagenstraße 5482, do. Königsberg 4300, Steuern 18 198, Verlust 262. Sa. 123 765 RM.

Dividenden 1927—1932: 0%.

Zahlstelle: Eigene Kasse.

A. Busse & Co. Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin, Französische Straße 24.

Vorstand: Dr. Max Schäler, Dr. Karl Loewenstein.

Aufsichtsrat: Alexander Roechling, Leonhard Schliessmann, General Bering, Berlin.

Gegründet: 23./12. 1898 mit Nachtrag v. 6./2. 1899; eingetr. 8./2. 1899. Die Ges. übernahm das Bankhaus A. Busse & Co. für 1 502 926 RM. Im Jahre 1924 gelang es der Ges., ihre im Jahre 1904 aufgegebenen Bankrechte zurückzuerwerben und die Banktätigkeit wieder aufzunehmen.

Zweck: Durchführ. von Bank-, Börsen- u. Handelsgeschäften aller Art, ferner der Erwerb, die Verwaltung, Verwertung und Finanzierung von Grundstücken. Die Ges. ist berechtigt, Darlehen zu gewähren, zu nehmen u. zu vermitteln, Bauten zu errichten und angefangene Bauten zu vollenden sowie sich an Unternehmungen, die ihrem Zweck förderlich erscheinen, zu beteiligen.

Immobilienbesitz: Nach der Goldmark-Eröffnungsbilanz vom 1./1. 1924 setzte sich der Besitz an ungebautem Gelände wie folgt zusammen: 42 457 qm, die vollständig reguliert sind, 1918 qm, die nur halb reguliert sind, 73 362 qm, die unreguliert sind, und weitere unregulierte 24 867 qm, insges. 142 604 qm.

Kapital: 300 000 RM in 360 Akt. zu 100 RM und 264 Aktien zu 1000 RM.

Vorkriegskapital: 2 000 000 M.

Urspr. 6 000 000 M, beschloß die G.-V. vom 27./9. 1904 anlässlich der Aufgabe des Bankgeschäftes Herabsetzung um 4 000 000 M, die zu pari zurückgekauft wurden. Lt. G.-V. vom 25./6. 1924 Umstellung des A.-K. von 2 000 000 Mark auf 200 000 RM in 2000 Aktien zu 100 RM. Lt. G.-V. vom 15./3. 1927 Erhöhung des A.-K. um 300 000 RM in 300 Aktien zu 1000 RM, ausgegeben zu 107%. — Lt. G.-V. vom 17./11. 1932 Herabsetzung des A.-K. in erleichterter Form um 200 000 RM auf 300 000 RM durch Einziehung eigener Aktien.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 10./6.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., vom verbleib. Uberschuß 4% Div., vom Rest evtl. außerordentliche Verstärkung der R.-F., Ueberrest Super-Div.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse 4482, Effekten 5074, Immobilien 40 000, Debitoren 361 093, Verlust 111 576. — Passiva: A.-K. 300 000, Kreditoren 222 224. Sa. 522 225 RM.

Gewinn- u. Verlustrechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1931 112 856, Handlungsunk., Steuern u. soz. Abgaben 10 768, Gehälter 24 870. — **Kredit:** Provisionen 16 520, Zinsen 14 984, Effekten 2734, Immobilien 2681, Verlust 111 576. Sa. 148 495 RM.

Dividenden 1927—1932: 6, 6, 0, 0, 0, 0%.

Zahlstelle: Eigene Kasse.